

30.10.2024 : 1. Netzwerktreffen



14.1.2025

Dienstag, 5. November 2024
NORDWEST-ZEITUNG, NR. 268

LOKALES

11

Neue Arbeitsgruppe nimmt Arbeit auf

BILDUNG Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ bekommt Ableger für die Region Weser-Ems

VON WOLFGANG ALEXANDER MEYER

BAD ZWISCHENAHN/OLDENBURG – Das radikale Strömungen innerhalb der Gesellschaft zu nehmen, ist ein Phänomen, das seit Jahren beobachtet werden kann. Die Ergebnisse der jüngsten Landtagswahlen in Ostdeutschland zeigen die Auswirkungen dieser Tendenz auf politischer Ebene.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat sich jetzt eine neue „Regionale Arbeitsgruppe Weser-Ems“ (RAG) des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ gegründet. „Der Verein ist ein Netzwerk für Menschen, die für eine demokratische Gesellschaft und gegen Extremismus eintreten“, heißt es in einer Mitteilung der RAG. Zum Spektrum der Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet zählen unter anderem Vorträge, Podiumsdiskussionen, Zeitzeugengespräche, Filmvorführungen, Ausstellungen, Gedenkstättenfahrten oder Schulprojekte.

Die Gründung der Regionalgruppe geht auf Dr. Michael Malmis aus Bad Zwischenahn und Rainer Zetlow aus Oldenburg zurück. Die beiden Initiatoren haben sich über die Geschäftsstelle des Vereins kennengelernt, die auch den Kontakt zu weiteren regionalen Vereinsmitgliedern vermittelt habe. „Wir haben uns jetzt erstmalig in Bad Zwischenahn getroffen, um die neue Arbeitsgruppe zu gründen und mit verschiedenen Kooperationspartnern auszu- tauschen, welche Projekte wir auf den Weg bringen wollen“, berichtet Dr. Michael Malmis.

Hintergrund verstehen

Eben dieses Engagement sei für die Gesellschaft enorm wichtig, um die zunehmende Radikalisierung zu stoppen, sagt der Bad Zwischenahner Gunter Markens, der sich ebenfalls in der Arbeitsgruppe engagiert. Ihm gehe es darum, die Gefahren, die aus dieser Radikalisierung hervorgehen, einerseits klar zu benennen: „Das sind zum Beispiel Rassismus und Antisemitismus –

beide Phänomene haben zuletzt zugenommen“, so Markens. Darüber hinaus sei es wichtig, die Mechanismen dahinter zu verstehen. „In schwierigen Zeiten präsentieren Populisten einfache Lösungen für komplexe Probleme, häufig in Zusammenhang mit einer klaren Schuldzuweisung. Diese Form der Argumentation stützt sich in den

allermeisten Fällen jedoch nicht auf belegbare Fakten, sondern auf ideologische und persönliche Interessen“, erläutert Markens.

Auf genau solche Populisten sei das deutsche Volk in der 1990er-Jahre herabgefallen. „Am Ende dieses Radikalisierungsprozesses waren die Nazis an der Macht, haben den Zweiten Weltkrieg begonnen und den Völkermord an den vermeintlichen Feinden des Deutschen Reiches – den Juden – begangen“, beschreibt Markens die historische Parallele zur heutigen Zeit. Auch jetzt sehe er eindeutige Zeichen, die auf diesen Weg hindeuten. Das Treffen rechtsreformer Kräfte in Potsdam, an dem auch Mitglieder der AfD beteiligt waren, ist ein solches Beispiel. Bei dieser Veranstaltung ging es unter anderem um einen Masterplan zur massenhaften Abschiebung von Ausländern und anderen denkenden Staatsbürgern.

Aus Fehlern lernen

„Wir müssen aus den Fehlern unserer Vergangenheit lernen, statt sie zu vergessen. Dazu gehört insbesondere,



Kooperationspartner und Mitglieder der neuen Regionalgruppe (RAG) Weser-Ems des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ in Bad Zwischenahn (von links): Dajana Weber (Alexander-von-Humboldt-Schule Wittmund), Katrin Lapp (Kooperative Gesamtschule Rastede), Rainer Zetlow (Co-Sprecher der neuen RAG), Jacqueline Meurissen (Gedenkstätte Alte Pathologie Wehnen), Heiko Kiser (Gedenkstätte KZ Engenhäfe), Wludimir Ladlow (RAG), Michael Malmis (Sprecher RAG), Johann Kühne (RAG), Fried-

helm Wolski-Prenger (Forum Juden-Christen Altkreis Lingen), Henning Dienke (Bürgermeister Bad Zwischenahn), Mareike Witkowski (Universität Oldenburg) und Günter Markens (RAG).

■ Die erste öffentliche Veranstaltung, bei der auch das Programm für 2025 vorgestellt werden soll, ist am Dienstag, 19. November, in Bad Zwischenahn (Haus Brandstätter, Am Brink 5). Ab 19 Uhr werden dort auch Film- ausschnitte vom Kreisparlament der NSDAP im Jahr 1939 in Bad Zwischenahn vorgeführt.

WEITERE INFORMATIONEN
Der Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ engagiert sich seit 1993 für historische Erinnerungsarbeit mit dem konkreten Einsatz für die Demokratie.
Bundesweit gibt es mittlerweile 44 regionale Arbeitsgruppen mit mehr als 2300 Mitgliedern, die in jedem Jahr rund 600 Veranstaltungen organisieren.
Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich in Berlin. Weitere Infos gibt es im Internet unter: www.gegen-vergessen.de

Gerüchte um Verursacher

POLIZEI-EINSATZ Suche nach Verursacher der Amok-Drohung

VON CORINNA TONNER

OLDENBURG – Am Vormittag des 25. Oktober rückte die Polizei mit einem Großaufgebot zur Oberschule Eversten aus. Es hatte eine Amok-Warnung gegeben, dutzende Einsatzkräfte durchsuchten das Gebäude, während die Schülerinnen und Schüler in ihren Klassenräumen hielten mussten. Danach stand die Frage im Raum: Wer hat den Einsatz verursacht? Angekündigt wurde die Tat durch eine Botschaft an einer Tür in der Jungentollette. Alle sollten aufpassen, am 25.10. gebe es um 10:45 Uhr einen Amoklauf. Wer dafür verantwortlich war, sollte bereits verlassen haben. Auf Klobrücken wurde die



Amok-Alarm an der Oberschule Eversten Ende Oktober. ALB PHOTO

bilang nur Gerüchte im Umlauf. Nach offiziell nicht bestätigten Informationen soll es sich bei dem Verursacher um einen Schüler der Oberschule gehandelt haben. Er soll die Schule bereits verlassen haben. Auf Klobrücken wurde die

Oberschule sich nicht zu dem Sachverhalt äußern. Auch Polizeisprecher Jens Rodiek erklärte: „Wir geben derzeit keinen Kommentar ab. Wir können erst kommentieren, wenn die Ermittlungen abgeschlossen sind.“

Das können Sie auch! Zeitung digital lesen und erleben

So einfach geht es!
Lesen auch Sie Ihre Tageszeitung ganz bequem auf dem Computer, Tablet und Handy. Entdecken Sie jetzt Ihre Tageszeitung in digitaler Form.

NUTZEN SIE DAZU UNSERE KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMINE.

Lassen Sie sich vor Ort oder telefonisch von uns beraten!



THEMEN IM BERATUNGSGESPRÄCH:

- So funktioniert Ihre digitale Zeitung
- Diese Vorteile bietet Ihnen die digitale Nutzung
- So melden Sie sich an
- Funktionen und Installation auf Ihrem Handy, Tablet und am Computer u.s.m.

BERATUNG VOR ORT
So buchen Sie Ihren Beratungstermin:
• telefonieren unter 0441 / 9988 5333
• einkaufen in Ihrer Geschäftsstelle
• online unter nordwest-mediengruppe.de/digitalberatung

TELEFONISCHE BERATUNG
Donnerstag und freitags von 14.00 bis 16.00 Uhr unter 0441 / 9988 5014

Benutzer für Durlingsland Emden Zeitung Nordwest Zeitung NWZ